

Theo.txt

Die Premierenausgabe



Inhalt

Wir stellen uns vor.....	3
Eine Kurzgeschichte.....	4
Das THG.....	6
Karl auf dem THG.....	8
Die Schülerbibliothek.....	9
Unsere Erlebnisse.....	9
Interview mit Meike Bergauer, einer Mutter, die in der Bibliothek arbeitet.....	9
Das Aquarium.....	10
Unsere Säulen.....	11
Die Lehrer - Interview mit Herrn Kurz.....	11
Die Schüler - Jana & Paul.....	12
Bildausstellung.....	12
Youtube.....	13
Witze.....	14
Das Superquiz	16
Scherzfragen.....	16
Insassen kommen zu Wort.....	17
How to diskutieren.....	17

Digitale Ausgabe unter:
www.thg-schopfheim.de

Wir stellen uns vor

Theodor Heuss Gymnasium Schopfheim



„Theo.txt?“ , fragte Armin verwirrt.
„Wenn ich ehrlich sein soll, dann hab ich keine Ahnung...“, antwortete Patricia, die selbst ein wenig unsicher schien.
„Und wenn du nicht ehrlich sein sollst?“ , fragte Armin grinsend, weshalb er einen saftigen Schlag mit Patricias Englisch-Heft ertete. „Au! Das hat weh getan!“, beschwerte er sich und nun war es an Patricia zu grinsen. „Musste das sein?“ , fragte er ein wenig angefressen. „Ja, klar! Wer würde dir sonst mal sagen, dass du aufhören sollst, dich so dumm zu benehmen.“
„Vielleicht jemand, der es wirklich *sagt* und mich nicht körperlich *angreift!*“, gab er zurück.
Patricia gluckste. „Also was ist jetzt Theo.txt?“
„Keine Ahnung.“
„Was macht ihr denn hier? Es ist doch Mittwoch, da gibt es doch keinen Nachmittagsunterricht.“ , ertönte die Stimme eines Lehrers hinter ihnen. Beide drehten sich augenblicklich um und sahen auf. Im Vergleich zu zwei Fünftklässlern war Herr Kuschel Lauber in der Tat angsteinflößen d groß.
„Wir...“, versuchte es Armin, brach aber ab.
„Wir wollten wissen, was *Theo.txt* ist“, erklärte Patricia.
„Das ist ein neues Projekt hier an der Schule.“ , sagte Herr Kuschel Lauber. „Wir schreiben Texte über all das, was bei uns am THG passiert oder von Interesse ist, zum Beispiel über Wettbewerbe, Ausflüge und den spannenden Schulalltag.“
„Wann ist das?“ , fragte Armin interessiert nach.
„Heute.“ Herr Kuschel-Lauber sah auf die Uhr: „In genau fünf Minuten.“
„Können wir da mitmachen?“ , fragten die Zwei im Chor.
„Klar“, antwortete der Lehrer lächelnd, „kommt, ich nehme euch gerade mit.“

Hallo!

Na ja, ein etwas seltsamer Anfang für ein... Nun ja Anfang, aber ich hoffe, ich hab jetzt nicht alle abgeschreckt, sondern sogar ein wenig euer Interesse geweckt. Wir, das Theo.txt-Team, freuen uns, dass Du unsere Zeitung/Homepage - Version, oder was genau das sein soll, liest. Schön wäre es, wenn Du nicht nur liest, sondern auch Rückmeldung gibst, wie Dir unsere Zeitung/Homepage-Version gefallen hat. Schreibe uns dazu bitte eine E-Mail an:

theo.txt@posteo.de

Noch schöner wäre es, wenn Du Interesse an unserer Arbeit hast und selber mitmachen willst. Komm einfach mittwochs 8. und 9. Stunde in Raum 102 - wir haben noch viel Aufregendes vor! Die neu gegründete Schülerzeitung von Herrn Stolze ist ebenfalls ein Teil von Theo.txt. Sie trifft sich dienstags um 13Uhr im Raum 205, auch da sind Neuzugänge willkommen. Viel Spaß noch mit unseren Artikeln und grandiosen Fotos!

Die Texte sind von: Emma Gross, Zoë Raphael, Apostolos Christoforou, Amber Perl, Clara Kern, Lena Kaiser, Alana Ryta, Madita Uhlin, Allegra Kreidler, Leyla-Nur Deniz, Zekeriya Deniz, Christian Schön, Karl Leder und Maximilian Hans

Fotos von: Emma Gross und Zoë Raphael

Betreuung: Lennart Graebner, Max Leutzbach, Lisa Leitner, Martin Stolze und Thilo Kuschel Lauber

Theo.txt: Lennart Graebner (11c)

Eine Kurzgeschichte

Ich bin so aufgeregt. Mein erster Tag an der Uni. Mein ganzes Leben habe ich darauf hingearbeitet. Ich stelle mich in der Schlange an, an der man sich für seine Kurse eintragen kann. Ich habe meine Wahl schon vor langem getroffen. Ich will Mathe studieren und muss mich jetzt nur noch entscheiden, in welcher Reihenfolge ich meine Lesungen belegen will. Hinter mir stellt sich ein schwächlicher Junge an. Da ich heute einen guten Tag habe, begrüße ich ihn freundlich: „Hi! Ich bin Lilly und wer bist du?“ Er antwortet schüchtern: „Ich bin Kevin.“ Ich sehe aus dem Augenwinkel, wie sich drei Jungs der Schlange nähern. Es sind die typischen Machos. Breite Schultern, aggressiver Blick und Markenklamotten, wo es nur geht. Sie halten direkt auf Kevin zu. Sie machen komische Gesten und zeigen immer wieder auf ihn. Der größte gibt ihm erst einen leichten Schubs und dann gleich noch einen der ihn zu Boden fliegen lässt. Bevor die anderen ihn treten können, stelle ich mich zwischen sie. „Mädchen!“ „Schön das du das auch bemerkt hast. Und zu deiner Info. Du bist ein Junge.“ Für einen Moment ist er ruhig. „Natürlich bin ich ein Junge. Was auch sonst.“ „Ich weis nicht, sag du es mir.“ Ich drehe mich um und sehe, dass ich dran bin. „Hi ich bin Lilly, wo kann ich mich eintragen?“ „Das ist noch nicht vorbei!“ Ich halte nicht viel von solchen Typen, also bin ich schon am weiterlaufen. „Ich weiß jetzt wie du heißt, Lilly!“

Nach ein paar Monaten habe ich mich schon eingelebt und die Streits mit Jonas sind schon zum Alltag geworden. Ich habe inzwischen auch eine Freundin gefunden. Sophia redet wie ein Wasserfall, ist immer gut drauf und ihr ständiger Optimismus ist irgendwie ansteckend. Ich bin gerade auf dem Weg zu meiner Lesung, als ich in Jonas rein laufe. „Sorry.“, sage ich erst, weil ich ihn erst nicht erkannt habe, aber als ich in sein Gesicht sehe, nehme ich gleich zwei Schritte Abstand. Man merkt, dass er ziemlich genervt von mir ist. Mir geht es nicht anders. „Geh mir aus dem Weg!“, motze ich ihn an. „Und was wenn nicht?!“, feuert er gleich zurück. Es hat sich schon eine Schülermenge um uns gebildet, denn unsere Streits sind legendär und keiner will sie verpassen. Jonas stellt sich mir extra in den Weg. „Geh einfach! Mein Tag hat so gut angefangen und du versaut ihn gerade mit deinem Gesicht.“ Auf einmal kommt eine von seinen vielen „Freundinnen“ und fragt ihn mit einem übertriebenen Augenaufschlag: „Jonas, Schatz. Kannst du mir die neue Louis Vuitton Handtasche kaufen? Die ist gerade herausgekommen.“ Habe ich vergessen zu erwähnen, dass er ein echt reicher Kerl ist? „Später, Fiona, ich bin beschäftigt.“ Dieser Satz brachte ihm ein gehöriges Augenrollen ein. „Ganz im Ernst. Alles hier dreht sich nur um Beliebtheit, Markenklamotten, Make Up und Geld, aber lieber bin ich klein, hässlich und bin arm, als dass ich so ein verwöhnter Macho bin, deren Freunde nur mit einem abhängen, weil sie scharf auf dein Geld sind.“ Ich schaute ganz deutlich Fiona an und dann lief ich einfach an ihm vorbei. Als ich schon ein gutes Stück weg bin, schaue ich nochmal zurück und sehe zu meiner Verwunderung, dass er immer noch wie angewurzelt da steht. Als ich einen Blick auf meine Uhr werfe, bemerke ich, dass meine Lesung schon in zwei Minuten anfängt. Also beeile ich mich, um noch rechtzeitig anzukommen. Als ich wieder in mein Zimmer komme sehe ich Sophia, wie sie auf meinem Bett sitzt und mich erwartungsvoll anguckt. „Uuund wie lief es?“ Ich will einfach nur schlafen, weshalb ich mich auf mein Bett schmeiße. Aber sie lässt nicht locker und bombardiert mich solange mit Fragen, bis ich schließlich nachgebe. „Also gut. Das einzig interessante ist eigentlich, dass ich Jonas

endlich mal gesagt habe, was ich wirklich von ihm halte.“ Ich versuche es so langweilig wie möglich klingen zu lassen, aber sie flippt total aus. „Wirklich, was hat er geantwortet?“ „Gar nichts. Er hat gar nicht geantwortet. Aber es interessiert mich auch eigentlich nicht.“ Damit ist dieses Gespräch für mich beendet und ich drehe mich um, um endlich zu schlafen. Am nächsten Tag gehe ich in der Mittagspause mit Sophia in die Cafeteria, um zu essen. Sie hat ihr Geld vergessen, also holt sie es noch schnell. Als ich durch die Tür gehe höre ich nur noch wie Sophia von hinten „STOP!“ schreit. Aber dann ist es schon zu spät. Ich merke wie eine zähflüssige Masse an mir herunterläuft. Und dann kommt auch schon die Luftnot. Das einzige, gegen das ich allergisch bin, sind Erdnüsse. Ich höre Sophias Stimme von Weitem. Ich merke dass ich hoch gehoben und weggetragen werde. Dann wird haufenweise Wasser über mich drüber gegossen, was gut ist, weil somit das ekelige Zeug von mir runterkommt. Als ich hochschaue, sehe ich allerdings nicht in die Augen von Sophia, sondern in die von Jonas. Mir ist noch nie aufgefallen wie schöne Augen er eigentlich hat. Eine Mischung aus Grün und Blau. Er sagt: „Ich hab dich eigentlich schon von Anfang an gemocht, Lilly.“ Er gibt mir einen Kuss auf die Wange und ich kann irgendwie nicht aufhören zu grinsen.

Ich bin mit der Uni fertig und ich und Jonas heiraten schon in zwei Wochen. Unser gemeinsames Haus ist wunderschön. Ich arbeite als Mathelehrerin an einer Grundschule und er ist Fußballcoach. Mein Leben ist echt cool und ich würde nichts daran ändern. Wobei es lustig ist, weil alles mit einem dummen Satz angefangen hat.

Theo.txt:Zoë Raphael (8d) und Emma Gross (8d)

Das THG

Das THG ist die größte Schule in Schopfheim, sie liegt an der Schlierbachstraße 19.

Kennt ihr sie eigentlich?

Um euch über das THG zu informieren, habe ich mit unserer Sekretärin, Frau Blum-Pfeiffer, und unserem Hausmeister, Herrn Kaiser, Interviews geführt. Ich hoffe, dass ihr im Artikel viel Neues erfahrt.

Name: Theodor-Heuss-Gymnasium

Anzahl der Klassenräume: 51

Anzahl Computerräume: 4

Anzahl der Bioräume: 10

Kosten der gesamten Schule (inklusive Umbauten): ca. 14.000.000 €

Fläche der Schule: ca. 2.500m² – 3.000m²

Fläche aller Sporthallen zusammen (Heuss-Halle, Vicemoos-Hallen): ca. 1.815m²



Das ist unser Logo (das Theodor-Heuss-Gymnasium Logo)

Das hat Lennart Graeßner mit seinem Bruder Julius Graeßner gestaltet.

Es ist sehr schön!

Ich glaube, jeder in der Schule findet es so.

Das ist unser großer Pausenhof, keine Angst, das ist nur der halbe. Ich persönlich habe sehr viel Spaß beim Spielen.



Das ist das letzte Bild. Es sieht komisch aus, für mich ergibt es keinen Sinn. Es ist bei euch bestimmt auch so, aber das ist egal, denn die Schüler haben es in Teamarbeit gestaltet. Alle Bilder in der Schule sind schön und am Ende ergeben alle Bilder einen Sinn.

Theo.txt: Apostolos Christoforou (5d)

Karl auf dem THG

Ich bin seit sechs Wochen auf dem Theodor-Heuss-Gymnasium und möchte hier meine ersten Eindrücke beschreiben. Mein Name ist Karl Leder, ich bin in der 5b und habe 27 Mitschüler. Ich sitze in der ersten Reihe neben meinen Klassenkameraden Maxi und Nicolas.

Auf dem THG ist es wirklich toll, aber dafür auch sehr anstrengend, weil einige Klassenarbeiten schon direkt am Anfang des Schuljahres geschrieben wurden.

Darüberhinaus haben wir jeden Dienstag Mittagsschule.

An einem normalen Schultag hole ich mir in der ersten Pause Süßigkeiten bei Herr Kaiser. „Normalsterbliche“ Süßigkeiten wie Duplo oder Milchschnitten kosten nur 40 Cent. Die Krönung der Schöpfung sind jedoch die unfassbar leckeren Schokocroissants für 1,50 Euro. In der zweiten Pause lässt sich der kleine Hunger auch in der Cafeteria mit leckerer Pizza erfolgreich bekämpfen.

Es gibt hier viele tolle Fächer, von denen es ein paar an meiner Grundschule nicht gab. Biologie zum Beispiel ist für mich ein spannendes neues Fach. Kunst macht mir auch Spaß, es findet aber leider nur an einem Tag in der Woche statt. Wenn ich Rektor wäre, würde ich das auf zwei Tage ausbauen. Mindestens.

Am Donnerstag ist entweder Biopraktikum oder Medienbildung. Beides neu und spannend. Wenn der Biologielehrer krank ist, dann kann es passieren, dass man zwei Freistunden im Aufenthaltsraum hat. Das finde ich gut, ich nutze sie gern zum Malen. An der Grundschule hatten wir stattdessen Vertretungsunterricht. Der war nicht so gut zum Malen geeignet.

Am Freitag und am Montag ist in den letzten Stunden Sport. Sport ist auch eines meiner Lieblingsfächer. Meine anderen Lieblingsfächer sind Biologie, Englisch und Erdkunde.

Sechs Wochen sind zwar nicht die Welt, aber ich denke, dass mich der erste positive Eindruck nicht getäuscht hat. Ich bin gespannt, was noch alles passiert auf dem THG und hoffe, dass ich noch viele der über 80 Lehrer und über 1000 Schüler kennenlerne.

Schülerzeitung: Karl Leder (5b)

Die Schülerbibliothek

Unsere Erlebnisse

Wenn man in die Bibliothek reinkommt, wird man sofort ganz freundlich begrüßt. Die Bibliothek ist nicht sehr groß, aber es gibt für jeden etwas, dass er gerne lesen möchte. Es ist auch kein Problem, wenn man nicht lesen will, denn es gibt genügend Spiele. Von Blackstorys bis hin zu Ligretto ist alles da. Einen Bücherausweis braucht man allerdings um sein Buch auch zu Hause weiterlesen zu können. Leise sein ist, wie in jeder anderen Bücherei auch angesagt. Aber zur Mittagspause kann es auch schon mal lauter werden. Wenn man jedoch in den großen Pausen da ist, kann man in Ruhe, mit Freunden oder allein Vokabeln lernen. Die große Auswahl an Büchern macht es möglich neue Welten zu entdecken. Man kann sich auch mit anderen Leuten austauschen, die das gleiche Buch teilen wie du gelesen haben.

Interview mit Meike Bergauer, einer Mutter, die in der Bibliothek arbeitet

Seit wann gibt es die Schulbibliothek?

Die Schülerbibliothek wurde am 27. November 2008 eröffnet.

Wer hatte die Idee zur Schulbibliothek?

Die Eltern hatte die Idee dazu.

Wer kümmert sich um die Schulbibliothek?

Das machen die Eltern, Frau Mues leitet die Bibliothek.

Wann hat die Bibliothek immer geöffnet?

Montag, Mittwoch und Freitag von 11 bis 12 Uhr, am Dienstag und Donnerstag von 12 bis 14 Uhr.

Wie viele Bücher gibt es in der Bibliothek?

Ungefähr 6000 Bücher.

Welche Bücher sind am beliebtesten?

GregsTagebuch, Comics von Walt Disney und Phantasie-Bücher.

Leihen die Schüler mehr Bücher aus oder spielen sie mehr in der Bibliothek?

Das ist eigentlich gleichmäßig verteilt, Hälfte Hälfte.

Kommen viele Schüler zur Schulbibliothek?

Ja, es kommen immer viele, die meisten in der Mittagspause. Pro Tag leihen ungefähr 30 SchülerInnen Bücher aus.

Werden viele Bücher geklaut?

Nein, wenn überhaupt, dann werden Spiele geklaut.

Wie werden die Bücher und Spiele finanziert?

Wir bekommen Spenden von den „Freunden des THG“, auch die Stadt Schopfheim gibt etwas Geld. Dazu nehmen wir etwas vom „Elterneuro“ und nehmen Geld beim Flohmarkt ein.

Wo werden die Bücher und Spiele gekauft?

Aus der Regio-Buchhandlung bekommen wir Leseexemplare, dann kaufen wir Bücher natürlich ganz normal im Buchhandel ein, häufig erwerben wir sie auch gebraucht.

Können die Bücher auch gekauft werden?

Nein, aber zum Beispiel am „Tag der offenen Tür“ machen wir einen Bücher- und Spieleflohmarkt, da kann man die dann kaufen.

Theo.txt: Lena Kaiser (5b), Clara Kern (5e), Amber Perl (5b), Alana Ryta (5b)

Das Aquarium

Im THG ist ein Aquarium, genauer im 1. Stock neben den Bioräumen 105 und 107.

Es ist nicht klein, aber auch nicht groß. Ich würde sagen, es ist mittelgroß.

Es leben viele Fischarten im Aquarium, die ich euch nun kurz vorstellen möchte:

Guppys, sie haben hinten eine große blaue Flosse.

Roter Neonsalmer: seine Farbe ist neonblau und rot.

Zebraärbling: er hat die Farbe blau und weiß.

Metallpanzerwels: sie haben die Farbe hellgrau und hellbraun.

Antennenwels: sie kriechen auf dem Boden und die Farbe ist braun mit weißen Punkten.

Grüner Fransenlipper: er ist grün und seine Flossen sind rot.

Rot-blauer Kolumbianer: sie sind rot und blau.

Sternchenschmerle: sie besitzen schwarze und weiße Streifen.

Wer pflegt das Aquarium? Bis zu diesem Sommer hat sich Herr

Engelsberger um das Aquarium gekümmert, jetzt kümmern sich überwiegend Frau Schnieder und Frau Weiß darum.

Seit wann gibt es das Aquarium?: Seit 2016

Wer kam auf die Idee?: Die Fachschaft Biologie.

Ich finde das Aquarium cool.



Theo.txt: Christian Schön (5b)



Unsere Säulen

Die Lehrer - Interview mit Herrn Kurz

Überall am THG sind bemalte Säulen. Von Künstlern bis zu Comicfiguren gibt es alles. Wir finden das ziemlich interessant, besonders weil es wirklich sehr gute Säulen gibt und nur Schüler diese bemalen. Beispielweise sind die Säulen an den Kunsträumen ziemlich interessant. Um mehr über die Säulen zu erfahren, haben wir den Kunstlehrer Herrn Kurz dazu befragt:



1. Was haben die Schüler für Ideen?

Bilder von berühmten Künstlern wie zum Beispiel Van Gogh, aber auch Mandalas, Comics, Mangas und vor den Fachräumen auch Sachen, die dazu passen, wie zum Beispiel die Körper auf den Säulen vor den Bioräumen.

2. Was halten Sie von den Säulen?

Die Idee der Säulen ist gut, die Schüler haben etwas, worauf sie stolz sein können und sich verewigen können. Ich finde die Säulen wirklich wichtig, für mich wäre es schön, wenn Architekten vor dem Neubau eines Schulgebäudes bedenken würden, dass es Platz zum Bemalen gibt.

3. Gibt es Schüler, bei denen Sie hoffen, dass sie keine Säulen bemalen?

Ja

4. Gibt es Säulen, die Sie nicht schön oder unpassend finden?

Ja, aber das, was schön ist, muss jeder für sich entscheiden.

5. Was ist nicht erlaubt?

Alles, was nicht jugendfrei ist.

Die Schüler - Jana & Paul

1. Wie kamt ihr auf die Idee?

Die Säule war gerade frei und da wollten wir was mit Biologie machen, da sie bei den Bioräumen ist: Einen menschlichen Körper.

2. Wie lange braucht man circa?

Wenn man fleißig ist, zwei bis fünf Wochen, aber es kommt auch auf das Motiv an.

3. Ist es schwierig Säulen zu bemalen?

Nein, eigentlich nicht.

4. Durftet ihr irgendeine Sache nicht malen, die ihr wolltet?

Nein.

5. Warum bemalt ihr eine Säule?

Wir haben eine Herausforderung gesucht und es ist gleichzeitig unsere Kunst- GFS. Jana und Paul, vielen Dank für das Gespräch.

Theo.txt: Madita Ühlin (7e), Allegra Kreidler (7e)



Bildausstellung

In vielen Gängen am THG sind Bilder aufgehängt. Woher kommen sie? Wer hat sie aufgehängt? Von wem sind sie?

Uns gefallen sie wirklich gut und wir hoffen, dass uns Herr Kurz Genaueres zu den Bildern sagen kann.

1. Warum stellen Sie die guten Bilder von Schülerinnen und Schülern einzelner Klassen aus ?



Dass es in der Schule schöner ist, dass man sich anstrengt. Es drückt eine Wertschätzung gegenüber den Schülerinnen und Schülern aus und soll sie motivieren.

2. Welche ist die schlechteste Note, die Sie für ein ausgestellttes Bild erteilt haben ?

Die Note 4.

3. Wie lange bleiben die Bilder jeweils ausgestellt ?

Nicht länger als 1 Jahr.



4. Werden die Bilder überhaupt aktualisiert und falls ja, wie oft ?

Ja, alle paar Monate, so ungefähr jeden dritten Monat.

5. Wie lange geben Sie den Schülerinnen und Schülern für die Bilder Zeit?

Das ist ganz unterschiedlich.

6. In welchem Jahr haben Sie die ersten Bilder ausgehängt?

Im Jahr 2014.

Herr Kurz, vielen Dank für das Gespräch!



Theo txt: Leyla-Nur Deniz (5b), Zekeriya Deniz(7e)

Youtube

Youtube kennt wahrscheinlich jeder. Vor allem Jugendliche schauen oft viele Youtubevideos. Ob Tutorials, Gaming oder Wissensvideos, auf Youtube kann man fast alles finden. Mit den kostenlosen Videos kann man sich weiterbilden oder unterhalten lassen. Doch von Youtube kann auch Gefahr ausgehen. So gibt es viele Videos, deren Inhalte z.B. gewaltverherrlichend sind. Dieser Gefahr müssen sich die Nutzer bewusst sein und genau überlegen, welche Inhalte sie wirklich sehen wollen.

Einige Youtube-Stars sind für uns Jugendliche Vorbilder und spielen in unserem Leben eine große Rolle. Nicht wenige von uns träumen davon als Youtuber berühmt zu werden und viel

Geld zu verdienen. Natürlich erweist sich dies für die meisten als Traum, aber die Begeisterung für Youtube bleibt ungebrochen. Wir haben zwei Youtube-Fans interviewt.

Tim, 12 Jahre:

Ich schaue Youtube bis zu einer halben Stunde am Tag. Ich kenne viele Youtuber, aber am liebsten schaue ich Fahrrad-Stunt-Videos von Fabio Wibmer. Ich denke, dass Fabio Wibmer ungefähr eine halbe Million Euro im Jahr verdient. Außerdem ersetzt Youtube das Fernsehen für mich, weil ich auf Youtube jederzeit das sehen kann, was ich will.

Kathi, 13 Jahre:

Ich schaue Youtube bis zu einer Stunde am Tag. Meine Lieblingsvideos sind Gamingvideos. Vor allem schaue ich die Videos von Paluten an, allerdings kenne ich auch viele andere Youtuber z.B. GLP, Maudado, Herr Bergmann usw. Was die Youtuber verdienen, kann ich nicht genau schätzen, vielleicht eine halbe Million Euro im Jahr? Youtube ersetzt für mich das Fernsehen, weil ich hier eine riesige Auswahl an Videos habe, die mich interessieren.

Schülerzeitung: Maximilian Hans (5b)

Witze

Eine Schulklasse besucht den Zoo. Als sie am Krokodilsgehege vorbeikommen, ruft Gerda: „Guckt mal, ein Lacoste ohne Hemd!“

„Wisst ihr, warum Fische Schuppen haben?“, fragt die Lehrerin.

Karl: „Damit sie ihre Fahrräder unterstellen können!“

„Weißt du, wie lange Fische leben?“, fragt der Lehrer.

„Na klar, genauso lang wie kurze!“, antwortete Karin.

Lehrerfrage: „Walter, nenne mir fünf Tiere, die in Afrika leben.“

„Drei Gnus und Zwei Zebras.“

„Anton, hast du ein Bad genommen?“, fragt die Mutter. „Nein, fehlt eines?“

Die Dame an der Stadionkasse fragt einen Mann, der schon zum vierten Mal eine Karte kauft: „Warum wollen Sie denn noch eine Karte, mein Herr-Sie haben doch schon drei?“

„Richtig“, sagt der Mann, „aber der fiese Kerl am Eingang zerreißt sie mir immer wieder!“

Lothar Matthäus trainiert gerade bei den New York Metrostars und bekommt plötzlich tierischen Hunger. Er läuft schnell um die Ecke zu einer Imbissbude und sagt: „Ich hätte gerne von dem Hähnchen da!“

Fragt die Verkäuferin: „Chicken?“

Lothar: „Nee, nicht schicken, das dauert zu lange...“

Die Ehefrau schreibt ihrem Mann ins Gefängnis:

„Lieber Manfred, unsere Kinder sind jetzt in dem Alter ,wo sie beginnen, Fragen zu stellen. Besonders der Ältere möchte wissen, wo du denn die Beute versteckt hast?“

Wie fühlt sich das Opfer von Dracula nach dem Biss?

Völlig ausgeblutet.

„Mutti, stimmt es, dass der Mensch nach seinem Tod wieder zu Staub wird?“

„Ja, mein Junge, so ist es!“

„Dann muss unter meinem Bett jemand gestorben sein !“

Zwei Einbrecher in der Apotheke: „Ich nehme die Kasse - und du etwas gegen deinen blöden Husten.“

Eine neugierige Nachbarin: „Ich habe gehört, dass Sie eine Katze haben, die ihren eigenen Namen sagen kann?“

„Ja, das stimmt.“

„Und wie heißt sie?“

„Miau!“

Mama, Papa und drei Kinder fahren Zug und vertreiben sich die Zeit mit einem Spiel.

Mama fragt: „Wo wohnen die Bremer?“

„In Bremen!“, rufen die Kinder.

„Wo wohnen die Kölner?“

„In Köln!“

„Und wo wohnen die Hamburger?“

Der kleine Jonas strahlt:

„Bei McDonald`s!“

Lehrer: „Alex, wo ist denn dein Hund ? Du bist doch jeden Tag mit ihm zur Schule gekommen.“

Alex: „Ich musste mich von ihm trennen.“

Lehrer: „Warum?“

Alex: „Er hat das Abitur bestanden - ich nicht!“

Die Lehrerin sagt zur Klasse: „Alles, was mit un- anfängt, ist unangenehm. Zum Beispiel: Unglück oder Ungeheuer.“

Da meldet sich Anna und sagt: „ Unterricht!“

Der kleine Patrick kommt mit seinem Zeugnis nach Hause. Der Vater erhebt sich voller Erwartung vom Stuhl. Da sagt Patrick: „Oh Papa, du kannst ruhig sitzen bleiben, ich bin ja auch sitzen geblieben.“

Theo.txt: ausgewählt von Leyla-Nur Deniz (5b), Christian Schön (5b), Apostolos Christoforou (5d)
Zekeriya Deniz(7e)

Das Superquiz

1.) Wann wurde der erste Zoo gegründet?

- a.) vor 300 Jahren
- b.) vor 100 Jahren
- c.) vor 200 Jahren

2.) Welches Tier legt die meisten Eier?

- a.) Die Auster
- b.) Das Huhn
- c.) Das Schnabeltier

3.) Wie schnell kann die Stubenfliege fliegen?

- a.) bis zu 5 km h
- b.) bis zu 8 km h
- c.) bis zu 10 km h

4.) Wie groß ist die Riesenschnecke?

- a.) bis zu 2 Meter
- b.) bis zu 1,50 Meter
- c.) bis zu 1,35 Meter

Scherzfragen

1.) Welcher Abend fängt schon am Morgen an?

2.) Welcher Stuhl hat keine Beine?

Theo.txt: Zoë Raphael (8d), Lena Kaiser (5b), Amber Perl (5b), Alana Ryta (5b), Clara Kern (5e)

Antworten

Scherzfragen:
1.) Der Sonnabend.
2.) Der Fahrstuhl.

Normale Fragen:
1.) Der erste Zoo wurde vor mehr als 200 Jahren gegründet, im Jahr 1752 von Kaiser Franz I. Von Österreich.
2.) Die Auster.
3.) Bis zu 8 km h
4.) Sie hat eine Schale von bis zu 1,35 m Länge.

Insassen kommen zu Wort

How to: diskutieren

Heutzutage ist es wichtiger denn je, zu diskutieren. Besonders über politische Themen. Ob man jetzt wirklich Ahnung von dem Thema hat, ist dabei egal. Man muss seine Meinung nur vehement genug verteidigen. Dann spielt es auch keine Rolle, ob man alles, was renommierte Wissenschaftler gesagt haben, ignoriert; und weil der Zweck die Mittel heiligt, kann man auch mal Morddrohungen gegen eine Sechzehnjährige aussprechen.

Ein guter Weg, um in einer Diskussion zu überzeugen, ist auch, das gleiche Argument immer zu wiederholen. Der Gegner muss sich neue Argumente einfallen lassen und man selbst kann sich ganz entspannt eine neue Formulierung für die exakt gleiche Sache ausdenken. Sollte man dann doch mal ein neues Argument brauchen, dann gibt es eines, das für jedes Thema gilt: "Das ist halt so." Durch diese strategisch sehr guten Wörter nimmt man dem Feind jegliche Möglichkeiten zu kontern und kann sich so aus jeder Notsituation befreien.

Häufig ist es schwierig, einen Beleg für die eigene Meinung zu finden. In diesem Fall kann man auch mal Studien erfinden oder vorhandene Studien so verändern, dass sie einen bestätigen. Seriöse Quellen sind unter anderem Tweet, Kommentare von elfjährigen Kindern im Internet und die Bibel. Anderssprachige Texte sind ebenfalls zu empfehlen, da die Übersetzung einigen Interpretationsfreiraum bietet.

Wenn Sie diese Tipps beherzigen, dann werden Sie als Sieger aus jeder Diskussion herausgehen und definitiv wie der intelligenteste Mensch im Raum wirken.

VIEL ERFOLG DABEI!

Imke Ohlsen (10b)

DAS
WAR

Online-Ausgabe auf der Homepage
des THG:
thg-schopfheim.de

Bis zum nächsten Mal sagen:



Die Maskottchen der Theo.txt- AG

Hier könnte Ihre Werbung stehen!